

Einen Einblick in die Entwicklung der Geschäfte auf der Bestellanstalt werden die folgenden Zahlen geben:

I. Die Paketausfuhr am hiesigen Plage betrug:	
a) von hiesigen Firmen aufgegebenes Gewicht	794078 kg
(im Vorjahre 801013 kg)	
b) von auswärts eingetroffenes Gewicht	340170 "
(im Vorjahre 306174 kg)	

	in Summa	1134248 kg
Das Vorjahr wies eine Gewichtsmenge von		1107187 "
auf, so daß wir eine Zunahme von		27061 kg
zu verzeichnen haben.		—

II. Das Incasso der von hiesigen Firmen aufgegebenen, sowie von auswärts eingetroffenen Barpakete betrug:

	1205071 M 51 s
im Vorjahre	1185873 " 04 "
ergiebt mithin eine Zunahme von	19198 M 47 s

Die für die Bestellanstalt bezw. Korporation selbst eingezogenen Vierteljahrs- und Spesenbeiträge (M 68776,90) sowie die eingezogenen Beiträge für den Unterstützungsverein und andere Vereine (M 5321) sind in obiger Summe nicht mit enthalten. Werden diese berücksichtigt, so ergibt sich für die Bestellanstalt ein Barverkehr von 1279169 M 41 s

III. Die Versendungen nach Leipzig an unsern dortigen Kommissionär erreichten die Höhe von 197600 kg (gegen das Vorjahr 2995 kg weniger).

Hieron entfallen 5389 kg auf die im Januar d. J. infolge veränderter Bahnbeförderung der Bücherwagen eingerichteten Eilgutsendungen.

IV. Durch unsern Leipziger Kommissionär trafen hier ein	
a) Fuhrsendungen (Montag und Donnerstag)	38064 kg
(2126 kg weniger als im Vorjahre)	
b) im täglichen Expressverkehr	76854 "
(1217 kg weniger als im Vorjahre)	

	in Summa	114918 kg
also 3343 kg weniger als im Vorjahre.		

V. Im direkten Verkehr gingen hier ein:

a) an Neuigkeiten und Fortsetzungen seitens auswärtiger Verleger an hiesige Sortimenter	171446 kg
(15196 kg mehr als im Vorjahre)	
b) an Remittenden seitens auswärtiger Sortimenter an hiesige Verleger	168724 "
(gegen das Vorjahr 18800 kg mehr)	

	in Summa	340170 kg,
mithin eine Zunahme gegen das Vorjahr um		33996 kg. —

VI. Der direkte Verkehr mit den Hamburg-Altonaer Firmen wies für die Monate Oktober 1901 bis September 1902 ein Gesamtgewicht von 42058 kg (mehr 1632 kg), darunter Barpakete im Betrage von 62727 M 77 s (mehr M 994,78) auf. Für diese Leistung erheben wir eine jährliche Abfindungssumme von 900 M bei einem Nettogewicht von 30000 kg; für Uebergewicht werden 2½ Pfennig für das Kilogramm nachträglich in Ansatz gebracht, dagegen kommen weitere Spesen nicht in Anrechnung.

Aus diesen Zusammenstellungen ergibt sich, daß auf der Bestellanstalt insgesamt 1446766 kg gegen 1426043 kg im Vorjahre, also im Durchschnitt — bei 300 Arbeitstagen — täglich 4822 kg mit einem täglichen Durchschnitts-Incasso von 4264 M zu bewältigen waren.

Zur Erledigung dieser Arbeiten standen uns zur Verfügung: 1 Geschäftsführer, 1 Hauptkassierer, 3 Buchhalter und 3 Sortierer für den innern Dienst in der Bestellanstalt, 6 Kutscher, 6 Kassierer, 6 Begleitburschen für die Ausfuhr, sowie ein Hausmann für unser Buchhändlerhaus, der gleichzeitig den Fahrstuhl mit bedient.

Zur Bewältigung des Verkehrs dienen sechs Wagen und sieben Pferde. Zwei für unsere Zwecke nicht mehr brauchbare Tiere wurden für 750 M verkauft und dafür zwei neue zum Preise von 1150 M angeschafft.

Unser Buchhändlerhaus steht gegenwärtig mit 537504 M zu Buch und bleibt mit einer Hypothek von 250000 M zu 3¾% zu Gunsten der Simonschen Familienstiftung belastet.

Die Gebäude sind mit 267500 M bei der Städtischen Feuer-Societät versichert, während für unsere Bestellanstalt, einschließlich der Pferde und Wagen, eine Versicherung in Höhe von 50000 M abgeschlossen ist.

Das Gesamterträgnis aus den Mieten, bei denen die von uns selber benutzten Räume, einschließlich der für Bibliothekszwecke eingerichteten, nach amtlicher Abschätzung mit 6050 M in Ansatz gebracht sind, beziffert

sich gegenwärtig auf 31575 M. Durch günstige neue Mietsverträge erhöht sich diese Einnahme vom 1. April n. J. an um 1775 M.

Am 2. Januar 1902 hatten wir noch 562 Anteilscheine der Korporationsmitglieder zu je 500 M mit 4% zu verzinsen.

Der Vorstand sieht eine seiner wichtigsten Aufgaben, der er seine dauernde Aufmerksamkeit zuwendet, darin, die Zahl der auswärtigen Firmen zu vermehren, die durch Vermittelung der Bestellanstalt den direkten Verkehr mit den Berliner Handlungen pflegen. Zu diesem Zweck haben wir im November v. J. wieder an 57 auswärtige Verlagshandlungen die Bitte gerichtet, sich der Bestellanstalt zur direkten Uebermittlung ihrer Berliner Sendungen zu bedienen, und dem ist zu unsrer Freude von 17 Firmen entsprochen worden. Der Berliner Buchhandel steht nunmehr mit 48 auswärtigen Verlagshandlungen durch die Bestellanstalt in direkter Verbindung, während etwa 600 auswärtige Sortimentshandlungen ihre Berliner Remittenden durch diese senden. An 25 auswärtige Verleger werden die Berliner Ostermef-Remittenden durch die Bestellanstalt übermittelt.

Seitens einer größeren mitteldeutschen Verlagshandlung wurde der Vorschlag gemacht, Mittel und Wege zu finden, um zwischen Berlin und einer großen Stadt Mittel-Deutschlands durch die Bestellanstalt eine regelmäßige Verbindung herzustellen. Die Bemühungen scheiterten, weil eine solche Verbindung bereits durch die Vermittlung eines hiesigen buchhändlerischen Kommissionärs besteht, und unsre Bestellanstalt es grundsätzlich vermeidet, den Berliner Kommissionären Konkurrenz zu machen.

Der Berliner Buchgewerbeaal, in dem das gesamte Buchgewerbe unsrer Stadt ein eignes Heim finden soll, und an dessen Verwaltung, wie bereits mitgeteilt, als Vertreter der Korporation unser Vorstandsmitglied Herr Dr. de Gruyter teilnimmt, ist am 7. Dezember 1901 feierlich eingeweiht worden. Die Korporation hat für dieses gemeinnützige Unternehmen zunächst einen jährlichen Beitrag von 200 M bewilligt. Im vergangenen Jahr ist die Korporation auch Mitglied der »Gutenberg-Gesellschaft« in Mainz und der »Gesellschaft der Bibliophilen« in Weimar geworden.

Als im Anfang d. J. eine neue Handelskammer in Berlin begründet wurde, hatte der Vorstand im Verein mit dem Vorstände des Bundes der Berliner Buchdruckereibesitzer und des Vorstandes der Berliner Buchbinder-Innung zur Vertretung der Interessen des Buchhandels und Buchgewerbes einen eignen Kandidaten für den Vorstand der Handelskammer aufgestellt. Unsern Bemühungen ist es leider nicht gelungen, diese Wahl durchzusetzen.

Die Korporations-Bibliothek ist auch im Berichtsjahre wieder wie früher durch Geschenke bereichert worden. Wenn es erlaubt ist, möchten wir hier wiederholt die Bitte aussprechen, der Bibliothek immer noch mehr zu schenken. Es brauchen nicht wertvolle Bücher zu sein; aber in jedem Geschäft finden sich Konvolute mit an und für sich ganz wertlosen Schriften: alte Kataloge jeder Art (Antiquariat, Sortiment, Verlag), Etablissements-Zirkulare, buchhändlerische Streitschriften, Rundschreiben über Fragen, die den Buchhandel einmal bewegt haben, sodann scherzhafte Speisefarten, Tafellieder und andere Humoristica. — Alle diese Sachen sind an und für sich wertlos und im Besitz des Einzelnen oft ein Ballast; für unsre Bibliothek aber sind sie eine überaus wichtige Bereicherung. Auch für Buchhändlerbriefe, Lehr- und Gehilfenzeugnisse und andre Urkunden, für Buchhändler-Porträts in Stich und Photographie, für Akten alter buchhändlerischer Prozesse und ähnliches sind wir sehr dankbar. Leider geht uns von diesen für die innere Geschichte des Berliner Buchhandels so bedeutungsvollen Dingen viel zu wenig zu; wir bitten deshalb noch einmal recht herzlich um weitere Geschenke dieser Art.